

Internationalisierung in der Berufsbildung

*Eine Handreichung zur Selbsteinschätzung für
berufsbildende Einrichtungen
in Vorbereitung auf eine Beantragung der
Mobilitätscharta in Erasmus+*

Einführung

Mit der neuen Programmgeneration **Erasmus+** betont die Europäische Kommission die Bedeutung der Austausche und Kooperationen über die Ländergrenzen hinweg. Den europäischen Bildungsraum zu stärken, Ausbildungen oder Abschlüsse über die Ländergrenzen hinweg vergleichbar zu machen und gegenseitiges Vertrauen in die Ausbildungsqualität zu vertiefen sind wichtige Ziele in der europäischen Bildungspolitik bis 2020.

Die gute finanzielle Ausstattung des Programms Erasmus+ ist verbunden mit deutlichen Erwartungen an eine institutionelle Entwicklung der Bildungseinrichtungen und letztlich auch des Einflusses der starken internationalen Zusammenarbeit auf nationale Bildungssysteme.

Im Bereich der **Mobilität in der Berufsbildung** spiegelt die Einführung der **Mobilitätscharta** genau dies wider. Einrichtungen mit guter Erfahrung in der Durchführung von Mobilitätsprojekten erreichen durch die Mobilitätscharta administrative Erleichterungen bei der Durchführung und eine langfristige Förderperspektive. Dafür verpflichten sie sich auf eine Weiterentwicklung in puncto Internationalisierung der Einrichtung.

Nutzen Sie die Handreichung **Selbsteinschätzung Internationalisierung in berufsbildenden Einrichtungen** zur Vorbereitung auf die Antragstellung: Wir haben eine Reihe von möglichen Kriterien zusammengetragen, die internationale Arbeit in einer Einrichtung über das Durchführen von Mobilitäten hinaus beschreiben können. Diese Arbeitsunterlage soll Sie dabei unterstützen, den heutigen Stand in der Einrichtung festzustellen, um davon ausgehend Schwerpunkte und Ziele für die Entwicklung der Einrichtung bis 2020 zu setzen (solange wird die Mobilitätscharta gelten).


Prozesse in Einrichtungen anzustoßen und zu steuern ist immer ein gemeinsames Werk. Ein strategisches Papier der Leitung kann ohne Akzeptanz auf Arbeitsebene nicht bestehen. Eine eigene Standortbestimmung kann das Ergebnis eines gemeinsamen Austausches sein, die Festlegung auf strategische Ziele erfolgt mit der Leitungsebene. Im Zusammenhang mit der Beantragung der Mobilitätscharta geht es nicht darum, ein möglichst vollständiges Bild abzugeben. Es geht darum, den Ist-Stand zu erfassen und für die Einrichtung eine ambitionierte, aber realistische Entwicklung für die nächsten Jahre aufzuzeigen: Im Ziel nicht zu klein und nicht zu groß, heruntergebrochen in Teilschritte, die erreicht und im Sinne einer gelungenen Zielführung überprüft werden können.

Wie kann die Handreichung eingesetzt werden?

Die Handreichung besteht im Wesentlichen aus einer Auflistung von Aussagen, die die internationale Arbeit in Einrichtungen beschreiben können. Sie zeigt ein mögliches Spektrum auf und ist nicht im Sinne einer vollständigen Aufzählung zu verstehen.

Die Zuordnung zu vier Gliederungspunkten soll die Übersicht erleichtern. Die Formulierungen zielen stark ab auf Berufliche Schulen. Gegebenenfalls hilft die Änderung einer Formulierung, um die Umschreibung für den betrieblichen Zusammenhang oder für einen Bildungsanbieter treffender zu beschreiben.

Schätzen Sie auf einer 5-er Skala ein, wie Sie Ihre Einrichtung in diesem Punkt wahrnehmen:

1. Das ist für uns nicht wichtig.
 2. Das möchten wir einführen/
umsetzen.
 3. Das machen wir in Teilen
schon.
 4. Das machen wir regelmäßig,
meist mit recht gutem Erfolg.
 5. Das machen bereits auf sehr
hohem Niveau
- 
- Potential
für
Entwicklung**

Je weiter links Ihr Kreuz in der Tabelle sitzt, desto mehr Entwicklungspotential birgt der Punkt.

So können Sie von einer Bearbeitung profitieren:

- ☺ Sie erhalten eine visualisierte Einschätzung des Ist-Stands. Unterstützen Sie die Visualisierung, indem Sie die Ist-Einschätzungen mit einer farbigen Linie verbinden, den angestrebten Zustand mit einer anderen Farbe kennzeichnen.
- ☺ Schwerpunkte für zukünftige Entwicklung können identifiziert werden.
- ☺ Gemeinsame Gesprächsgrundlage für Besprechungen ist gegeben (gemeinsam durchgehen oder mehrere Personen bearbeiten die Handreichung für sich und tauschen sich dann aus)
- ☺ Abgleich mit dem eigenen gedanklichen Spektrum.
- ☺ Eine eigene Ausarbeitung der Internationalisierungsstrategie kann nach der gleichen Gliederung strukturiert werden.

Kreativität ist erlaubt!

Passen Sie das Dokument für Ihre Zwecke an, vieles ist möglich:

Zeilen oder Spalten einfügen, Farbe ändern, Kriterien hinzufügen, Skala ändern

(Tabellenfunktionen in Word oder Tabellen nach Excel kopieren).

Mehr Ideen

Von europäischer Seite wird zum Thema Internationalisierung in berufsbildenden Einrichtungen noch auf zwei unterstützende Unterlagen aus den Niederlanden und aus Finnland hingewiesen:

- a) Der „Quality and Impact Scan“ wurde für berufsbildende Einrichtungen in den Niederlanden entwickelt: www.erasmusplusvet.nl/QIS2020
Gehen Sie in den Bereich *Digital Scans*, geben Sie einen Namen und Ihre E-Mail Adresse ein, wählen „QIS 2020 – Inventoryscan English“ aus und akzeptieren die Nutzerbedingungen. Die Einschätzungen erfolgen anonym. Die Ergebnisse sind nur für den Nutzer einsehbar.

- b) Ein anschaulicher Leitfaden für die strategische Planung von internationaler Zusammenarbeit wurde in Finnland entwickelt:
http://www.cimo.fi/services/publications/strength_from_international_cooperation

Beratung

Wir beraten Sie gern zu weiteren Fragen im Zusammenhang mit der Mobilitätscharta in der Berufsbildung. Zu diesem Thema sind Ihre Ansprechpartnerinnen insbesondere:

Ulrike Schröder, ulrike.schroeder@bibb.de, 0228 / 107-1626

Susanne Timmermann, timmermann@bibb.de, 0228 / 107-1662

Nationale Agentur beim BIBB
Team Mobilität und Internationalisierung der Berufsbildung
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn
www.na-bibb.de

A	Leitbild, strategische Planung und Personalentwicklung	1	2	3	4	5	Stichworte zum Stand und zur angestrebten Entwicklung
1	Im Leitbild der Einrichtung (ggf. Schulprogramm) ist die internationale Ausrichtung verankert.	0	0	0	0	0	
2	Die Einrichtung hat definiert, welche übergeordneten Ziele durch Internationalisierung gestärkt werden sollen.	0	0	0	0	0	
3	Unsere Einrichtung hat eine mittel- und langfristige Planung bezogen auf die internationale Arbeit.	0	0	0	0	0	
4	Die strategische Planung wird heruntergebrochen auf einzelne Teilschritte.	0	0	0	0	0	
5	Es sind Indikatoren definiert, um Entwicklung messbar zu machen.	0	0	0	0	0	
6	Internationale Arbeit ist Teil von Zielvereinbarungen mit übergeordneten Stellen (Schulbehörde; Geschäftsführung; übergeordnete Abteilung).	0	0	0	0	0	
7	Es gibt ein EU-Team / Verantwortliche Personen für die internationale Arbeit sind benannt.	0	0	0	0	0	
8	Die Zuordnung der internationalen Arbeit zu Personen ist im Organigramm der Einrichtung sichtbar.	0	0	0	0	0	
9	Das EU-Team verfügt über ausreichende Ressourcen für die internationale Arbeit (Zeit, Ausstattung, Fortbildung).	0	0	0	0	0	
10	Es gibt regelmäßigen Austausch zwischen EU-Team und Leitungsebene der Einrichtung.	0	0	0	0	0	
11	Es gibt regelmäßigen Austausch zwischen EU-Team und anderen Kolleginnen und Kollegen der Einrichtung.	0	0	0	0	0	
12	Lernaufenthalte im Ausland sind Teil der systematischen Personalentwicklung für das Bildungspersonal.	0	0	0	0	0	
13	Die Fremdsprachenkompetenz des Bildungspersonals wird gefördert.	0	0	0	0	0	
14	(Berufs-)Bildungspolitische Ziele auf nationaler und auf europäischer Ebene sind beim Bildungspersonal der Einrichtung bekannt.	0	0	0	0	0	
15	Kompetenzen, die Lehrende/Ausbilder außerhalb der der Einrichtung erworben haben, sind identifiziert und werden in die internationale Arbeit/ in internationale Qualifizierungsinhalte eingebracht.	0	0	0	0	0	
16	Es gibt Raum, Impulse oder Ideen, die aus der internationalen Arbeit entstehen, zu beleuchten und zu reflektieren. In der Einrichtung gibt es die Offenheit, daraus Entstehendes auszuprobieren.	0	0	0	0	0	
17	In der Einrichtung ist festgelegt, wie Ergebnisse aus der internationalen Arbeit festgestellt werden.	0	0	0	0	0	
18	Eine Strategie zur Nutzung und zur Verbreitung der Ergebnisse ist definiert.	0	0	0	0	0	

1 Das ist für uns nicht wichtig

2 Das möchten wir einführen / umsetzen.

3 Das machen wir in Teilen schon

4. Das machen wir regelmäßig,
meist mit recht gutem Erfolg

5. Das machen wir bereits auf
sehr hohem Niveau

B Netzwerke und Kooperationen		1	2	3	4	5	Stichworte zum Stand und zur angestrebten Entwicklung
1	Die Zusammenarbeit mit den Partnern im Ausland ist erprobt und vertrauensvoll.	0	0	0	0	0	
2	Die Partner im Ausland sind mehr als vermittelnde Partner: Sie sind geeignete Partner für die Zusammenarbeit der Einrichtungen auf fachlicher oder bildungspolitischer Ebene.	0	0	0	0	0	
3	Die Zusammenarbeit mit dem ausländischen Partner geht über das Durchführen von Mobilitäten für Teilnehmende hinaus.	0	0	0	0	0	
4	Die Erweiterung der Partnerschaften im Ausland (Umfang, Art der themat. Zusammenarbeit) ist Ziel der Einrichtung.	0	0	0	0	0	
5	Dem Aufbau und der Pflege von Beziehungen und Partnerschaften mit Einrichtungen im Ausland wird ausreichend Aufmerksamkeit geschenkt.	0	0	0	0	0	
6	Die Beziehung zu den Partneereinrichtungen gründet nicht nur auf den guten persönlichen Kontakten einzelner Personen aus der Einrichtung, sie ist institutionell gefestigt.	0	0	0	0	0	
7	Kooperationen und Netzwerke in der Region oder auf sektoraler Ebene werden genutzt, um Erfahrungen und Ergebnisse der internationalen Arbeit einzubringen.	0	0	0	0	0	
8	Die Einrichtung wird als erfahrener und kompetenter Partner für internationale Arbeit wahrgenommen.	0	0	0	0	0	

1 Das ist für uns nicht wichtig

2. Das möchten wir einführen / umsetzen.

3 Das machen wir in Teilen schon

4. Das machen wir regelmäßig,
meist mit recht gutem Erfolg

5. Das machen wir bereits auf
sehr hohem Niveau

C	Internationale Qualifizierungsinhalte	1	2	3	4	5	Stichworte zum Stand und zur angestrebten Entwicklung
1	International ausgerichtete Lerninhalte sind fester Bestandteil des Lernangebots.	0	0	0	0	0	
2	Europäische Themen werden systematisch im Unterricht integriert ("Europa-Curriculum").	0	0	0	0	0	
3	Die Einrichtung bietet international ausgerichtete Wahlbausteine oder Zusatzqualifikationen an.	0	0	0	0	0	
4	Lernende können Ausbildungsabschnitte im Ausland absolvieren.	0	0	0	0	0	
5	(Ausgewählte) Lerninhalte werden in internationalen Kooperationen (Gastlehrer; virtueller Klassenraum) behandelt.	0	0	0	0	0	
6	In der Einrichtung wird auf international anerkannte Zertifikate (z.B. Europ. Computerführerschein) vorbereitet.	0	0	0	0	0	
7	Die Einrichtung bietet Unterricht in verschiedenen Fremdsprachen an (Pflicht- oder Wahlkurse).	0	0	0	0	0	
8	Die Einrichtung bietet die Möglichkeit, Fremdsprachen über das für die Schulform vorgeschriebene Maß hinaus zu lernen.	0	0	0	0	0	
9	Es gibt Bildungsgänge mit bilingualem Fachunterricht.	0	0	0	0	0	
10	Die Einrichtung unterstützt Lernende beim Erwerb von Fremdsprachenzertifikaten wie DELF, LCCL, u.a. (Vorbereitung, ggf. Abnahme der Prüfung)	0	0	0	0	0	
11	Es gibt auch außerhalb des Unterrichts/regulären Bildungsangebots Aktivitäten zu den Themen Europa, Europäische Bürgerschaft, Vielfalt der Kulturen und Sprachen (z.B. Projekte; Projekttag; Beteiligung an Initiativen; Schaffen von Begegnungen).	0	0	0	0	0	
12	Es werden Kurse (Trainings/Weiterbildungen) zum Thema interkulturelles Lernen und interkulturelle Kompetenzen angeboten.	0	0	0	0	0	
13	Die Vielfalt der Sprachen und Kulturen in unserer Einrichtung werden sichtbar und erfahrbar gemacht. Sie haben Einfluss auf das Bildungsangebot in der Einrichtung.	0	0	0	0	0	
14	europass Instrumente: Lernende werden angeleitet, den <i>Europäischen Lebenslauf</i> und den <i>Sprachenpass</i> ausfüllen zu können.	0	0	0	0	0	
15	Das Bildungspersonal kennt das Spektrum der europass Dokumente und setzt sie ein.	0	0	0	0	0	

1. Das ist für uns nicht wichtig 2. Das möchten wir einführen / umsetzen. 3. Das machen wir in Teilen schon 4. Das machen wir regelmäßig, meist mit recht gutem Erfolg 5. Das machen wir bereits auf sehr hohem Niveau

D	Internationale Aktivitäten und Mobilität	1	2	3	4	5	Stichworte zum Stand und zur angestrebten Entwicklung
1	Wir bieten Auslandsaufenthalte für Lernende aus unserem Haus an.	0	0	0	0	0	
2	Das Bildungspersonal in unserer Einrichtung kann an Weiterbildungen im Ausland teilnehmen.	0	0	0	0	0	
3	Unsere Einrichtung bietet Auslandsaufenthalte für Personen aus anderen Einrichtungen an.	0	0	0	0	0	
4	Unsere Einrichtung nimmt Personen aus anderen Ländern für Lernaufenthalte auf (Lernende oder Bildungspersonal).	0	0	0	0	0	
5	Unsere Einrichtung vermittelt Lernende oder Bildungspersonal aus anderen Ländern in adäquate aufnehmende Einrichtungen.	0	0	0	0	0	
6	In Zukunft sollen mehr Personen an Mobilitäten teilnehmen (Quantität).	0	0	0	0	0	
7	In Zukunft sollen auch andere Personen als bisher Mobilitäten absolvieren (Ausweitung auf andere Fachbereiche/Zielgruppen).	0	0	0	0	0	
8	Personen in unserer Einrichtung absolvieren Lernaufenthalte im Ausland außerhalb des EU-Programms PLL/Erasmus+.	0	0	0	0	0	
9	Unsere Einrichtung arbeitet auch außerhalb von Mobilität mit Partnern im Ausland zusammen (Partnerschaftsprojekte; andere Förderprogramme; thematische Zusammenarbeit).	0	0	0	0	0	
10	Lehrer/Ausbilder in unserer Einrichtung ermutigen Lernende zu Auslandsaufenthalten und können sie für weitere Schritte beraten.	0	0	0	0	0	
11	In Übereinstimmung mit der strategischen Ausrichtung der Einrichtung sind Ziele für die Mobilitäten festgelegt. Das Erreichen der Ziele wird durch Evaluationsverfahren festgestellt.	0	0	0	0	0	
12	Bei der Vorbereitung der Teilnehmenden nehmen die Themen interkulturelles Lernen, <i>cultural awareness</i> , angemessene Kommunikation sowie Vorbereitung auf mögliche schwierige Situationen einen deutlichen Raum ein.	0	0	0	0	0	
13	Die Inhalte der Auslandsaufenthalte der Teilnehmenden werden lernergebnisorientiert abgestimmt und dokumentiert (europäischer Standard nach ECVET).	0	0	0	0	0	
14	Mit dem ausländischen Partner ist abgestimmt, wie Fortschritte und Ergebnisse des Lernprozesses festgestellt werden.	0	0	0	0	0	
15	Ergebnisse von Lernaufenthalten werden mit dem Mobilitätspass dokumentiert.	0	0	0	0	0	
16	Erfahrungen von Rückkehrenden werden sichtbar gemacht und genutzt (Vorbereitung zukünftiger TN; Außenwirkung; Erfolgsgeschichten)	0	0	0	0	0	

17	Interkultureller Kompetenzzuwachs wird evaluiert.	0	0	0	0	0
18	Mobilitäten sind ein fester Bestandteil unseres Lernangebotes und unseres Profils.	0	0	0	0	0
19	Wir nutzen Mobilitäten gezielt, um unsere Bildungsangebote attraktiv zu gestalten.	0	0	0	0	0
20	Wir stellen heraus, dass Mobilität einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten kann.	0	0	0	0	0
21	Wir bleiben in Kontakt mit Absolventen und stellen fest, wie sich Auslandsaufenthalte auf die weitere berufliche und persönliche Entwicklung auswirken.	0	0	0	0	0

E	Qualitätssicherung in grenzüberschreitender Mobilität	1	2	3	4	5	Stichworte zum Stand und zur angestrebten Entwicklung
1	Daten zu Mobilitäten werden systematisch erfasst.	0	0	0	0	0	
2	Die organisatorischen Phasen der Mobilität und die dazugehörigen Arbeitsschritte sind beschrieben und die Verantwortlichkeiten benannt (Prozessbeschreibungen; Checklisten; Handreichung für Koordinatoren o.ä.)	0	0	0	0	0	
3	Die administrativen Erfordernisse des Programms PLL/Erasmus+ sind Teil dieser Beschreibungen.	0	0	0	0	0	
4	Qualitätssichernde Maßnahmen zwischen unserer Einrichtung, den Teilnehmenden und den Partnereinrichtungen vor, während und nach einer Mobilität sind etabliert.	0	0	0	0	0	
5	Am Ende der Mobilitäten gibt es eine systematische Auswertung mit Teilnehmenden, mit Partnern (Inland, Ausland) und auf der Ebene der eigenen Einrichtung.	0	0	0	0	0	
6	Erkenntnisse aus Auswertungen fließen systematisch in weitere Durchführungszyklen ein.	0	0	0	0	0	
7	Die Qualitätssicherung hinsichtlich der Mobilitäten ist Teil des Qualitätsmanagements der gesamten Einrichtung.	0	0	0	0	0	

1 Das ist für uns nicht wichtig

2. Das möchten wir einführen / umsetzen.

3 Das machen wir in Teilen schon

4. Das machen wir regelmäßig,
meist mit recht gutem Erfolg

5. Das machen wir bereits auf
sehr hohem Niveau